

Epheser 1, 3-14

(Trinitatis 2024 - Memmingen)

Gemeinde des HErrn!

Heutzutage hört man oft die Kurzschlußformel: *“Es gibt nur einen GOtt, folglich handelt es sich bei den verschiedenen Göttern um denselben Gott.”* Das hört sich genauso an wie: *“Es gibt nur eine wählbare Partei, folglich sind alle Parteien wählbar.”* Die Tatsache, dass es nur *einen* GOtt gibt, heißt noch lange nicht, dass es sich bei einem Gott wie beispielsweise dem Allah des Koran um denselben Gott wie dem GOtt der Propheten, Evangelisten und Apostel handelt. Nur der GOtt der Propheten, Evangelisten und Apostel ist dreifaltig, VATER, SOHN und HEILIGER GEIST. Und nur der Dreifaltige GOtt ist gemäß dem Zeugnis des Wortes GOTTES der eine, wahre, ewige GOtt. Nur die hochgelobte heilige Dreifaltigkeit und ungeteilte Einigkeit ist der GOtt in Ewigkeit, der da spricht: *“ICH bin der HErr, und sonst keiner mehr, kein GOtt ist außer Mir!”* (Jes. 45, 5)

GOtt spricht in der Einzahl. *„ICH bin der HErr.“* Wiederholt lesen wir im Alten Testament die Formel: *„ICH bin der HErr, dein GOtt.“* Diese wiederholte Formel hat etwas meist Ungeahntes an sich, etwas, was wir beim Hören oder Lesen in deutscher Sprache gar nicht vermuten würden. In diesem Satz spricht GOtt im hebräischen Urtext zunächst von sich in der Einzahl, und dann in der Mehrzahl. GOtt sagt im Singular von sich *„ich bin der HErr“*, aber dann im Plural *„dein GOtt“*. Das Wort *„GOtt“* wird an dieser und anderen Stellen im hebräischen Urtext im Plural geschrieben: *„Elohim“*. GOtt im Plural ist bereits das dritte Wort der H. Schrift. Wir nennen diesen Plural den pluralis majestatis, den Plural der göttlichen Majestät, die Mehrzahl der Hoheit. Aber mit diesem auf GOtt bezogenen Plural deutet die H. Schrift wohl nicht nur auf die göttliche Hoheit hin, sondern auch auf das Geheimnis der Unergründlichkeit Seines dreieinigen Wesens, zumal im zweiten Vers der Bibel dann vom GEIST GOTTES die Rede ist, und vom Gottessohn im dritten biblischen Kapitel. GOtt ist zwar ein einiger GOtt, aber in seinem göttlichen Wesen sind drei verschiedene Personen, VATER, SOHN und HEILIGER GEIST. Doch sind diese drei Personen nicht drei Gottheiten. Es handelt sich immer um denselben GOtt. Und dieser *eine* GOtt in drei Personen betont: *„ICH bin der HERR, und sonst keiner mehr, kein GOtt ist außer Mir.“* (Jes. 45, 5)

Auch unser heutiger Predigttext verkündet uns feierlich, dass der Dreieinige GOtt der

allein wahrhaftige GOtt ist. Außer IHM ist sowohl kein anderer Gott, als auch kein Heil für uns Menschen. Im Dreiklang ruft uns heute der Apostel Paulus freudig zu:

1. Der himmlische VAter erlöst uns durch Seinen SOhn
2. Der SOhn macht uns zu Erben des himmlischen VAters, und
3. Der HEilige GEist ist das Siegel unseres Erbes zu unserer Erlösung

1.

Der himmlische VAter erlöst uns durch Seinen SOhn. Das ist die erste Wahrheit, die der Apostel Paulus in unserm Predigttext lehrt. Wir lesen: *“Gelobt sei GOtt, der VAter unsers HErrn JEsus CHristus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen im Himmel durch CHristus.”* (V. 3) Die einst heidnischen Christen von Ephesus hörten diese Worte mit großer Erleichterung. Sie wußten, dass mit diesem GOtt-VAter weder der launische Zeus/Jupiter gemeint war, noch sonst ein Gott der zerstrittenen römisch-griechischen Götterwelt. Sie wußten, und wir wissen es mit ihnen, dass der von Paulus verkündigte GOtt vertrauenswürdig und menschenfreundlich ist. Dieser GOtt ist der Einzige, der Seinen SOhn zu uns in die Welt gesandt hat, um uns Menschen aller Völker und aller Zeiten von der verderblich-tödlichen Folge unserer Sündenkrankheit zu befreien. Außer IHM gibt es kein GOtt, Dessen SOhn zur Tilgung der Weltsünden aus freien Stücken stellvertretend gelitten hat und gestorben ist. Solch einen GOtt gibt es in der ganzen Welt- und Religionsgeschichte nur ein einziges Mal: und das ist unser GOtt, der Dreieinige, der allein Wahre.

Was unsern GOtt vor allen falschen Göttern ausmacht, ist Seine unerklärliche, unendliche LIEBE, Seine Menschenliebe, Sein Herz für Sündermenschen. ER liebt die Bösen wie die Guten. Alle will Er für das ewige Leben von Sünde, Tod und Verdammnis retten. ER fordert wohl viel von uns, nämlich Gehorsam und Heiligkeit, aber ER fordert diesen Gehorsam und diese vollkommene Heiligkeit auch von Seinem SOhn, und das in Stellvertretung für uns Unvermögende. Dieser GOtt erfüllt selber, was ER von uns fordert.

So ist ER, der GOtt der H. Schrift. ER, der über die Unendlichkeit des Weltalls regiert und die Welt so wunderbar geschaffen hat, lebt und herrscht nicht desinteressiert an uns vorbei, sondern Er lebt und herrscht in unserem Interesse und zu unserm Segen. Wohl ist ER heilig und gerecht, und wohl ist Sein Gesetz tatsächlich ohne Gnade und

Erbarmen gegen die Sünde und den Unglauben, aber ER ist auch barmherzig und gnädig und vergibt Missetat und Übertretung einem jeden, der an Ihn (aber eben an IHN und nur an IHN!) glaubt. *“Barmherzig und gnädig ist der HErr, geduldig und von großer Güte. (...) ER handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unserer Missetat. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, läßt Er Seine Gnade walten über denen, die Ihn fürchten. So fern der Morgen ist vom Abend, läßt Er unsre Übertretungen von uns sein. Wie sich ein VAter über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HErr über die, die Ihn fürchten.”* (Ps. 103)

Die Schlüsselfigur zu unserer Erlösung von dem durch unsere Sünde ausgelösten Verhängnis von Tod und Verdammnis ist der SOhn des wahren GOTTes. *“In keinem andern ist das Heil, ist auch kein andrer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden, als der Name JESus CHRISTus”.* (A.G. 4, 12.10) Durch Ihn erlöst der himmlische VAter die durch die Sünde verlorenen Menschen und schenkt ihnen Vergebung und ewiges Leben, auch dir, lieber Mitchrist. Des GOTTessohnes Erlösungswerk gilt allen Menschen. Wir alle wurden durch den GOTTessohn erlöst. *Objektiv* sind darum alle Menschen erlöst, weil aller Menschen Sündenschuld durch den GOTTessohn bezahlt wurde. Dass es *subjektiv* leider anders aussieht, ist die Folge des Unglaubens oder des falschen Glaubens, denn die *objektive* Erlösung muss nun auch *subjektiv* durch den Glauben ergriffen werden. Nur wer an den SOhn GOTTes glaubt, hat dank seines Glaubens teil an Dessen ewigen Ererungenschaften. Den kann GOTTes forderndes Gesetz nicht mehr verurteilen.

Wer an den Dreieinigen GOTT glaubt, der steht nicht mehr unter den erbarmungslosen Zwängen des göttlichen Gesetzes, sondern unter der Freiheit des Evangeliums, das uns die Liebe und Barmherzigkeit GOTTes und das ewige Leben predigt und durch den Glauben zueignet. In CHRISTus, der des Gesetzes Forderungen für uns erfüllt hat und des Gesetzes Ende ist, sind wir erlöst und frei für die Ewigkeit. Darum schließen wir uns freudenvoll dem Apostel Paulus an und sprechen: *“Gelobt sei GOTT, der VAter unseres HErrn JESus CHRISTus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen im Himmel durch CHRISTus. (...) In Ihm haben wir die Erlösung durch Sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum Seiner Gnade, die Er uns reichlich hat widerfahren lassen in aller Weisheit und Klugheit.”* (V. 3.7f) Die Tatsache, dass GOTT uns durch CHRISTus *im Himmel* gesegnet hat, wie Paulus schreibt, offenbart uns, dass der uns erteilte Glaube, die Sündenvergebung und das ewige Leben ihren Ursprung im Himmel haben, und

darum auch zum Himmel führen. Darum ist dieser Segen von ewiger, unvergänglicher Qualität.

Weil der himmlische VATER uns durch Seinen SOHN erlöst hat, hat Er uns in Seinem SOHN auch für das Leben in Seinem ewigen Reich vorherbestimmt, bzw. prädestiniert. – Bei dem Begriff “Prädestination” denkt man meist an Johannes Calvin und die reformierte Theologie. Versierte Lutheraner wissen, dass wir Lutheraner in dieser Lehre mit dem geschätzten Calvin nicht einverstanden sind. Calvin lehrte nämlich die *doppelte* Prädestination, die *doppelte* Erwählung bzw. die *doppelte* Vorherbestimmung. Seiner Lehre gemäß habe GOTT die Einen zur ewigen Verdammnis und die Anderen zum ewigen Heil vorherbestimmt. Diese Lehre wird von der Lutherischen Kirche zurecht verworfen, weil die H. Schrift nirgendwo eine göttliche Vorherbestimmung für die ewige Verdammnis lehrt. Was GOTTES Wort lehrt, ist das genaue Gegenteil. Es lehrt nämlich: *“GOTT will, daß allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.”* (1.Tim. 2, 4) *“Der HERR will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Buße* (zur Umkehr zu GOTT) *finde.”* (2.Petr. 3, 9) Oder noch: *“Also hat GOTT die Welt (und nicht nur ein paar Auserwählte, Prädestinierte) geliebt, dass ER Seinen eingeborenen SOHN gab, auf daß alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.”* (Joh. 3, 16)

GOTT will also, dass *alle* Menschen gerettet werden. Dass letztlich nicht alle gerettet sind, hat damit zu tun, dass nicht alle an Ihn, den Dreieinigen GOTT, glauben. Gerettet ist der Mensch allein durch den Glauben an den dreieinigen GOTT. Wer aber durch den Glauben errettet ist, der ist auch erwählt. Die Erwählung ist nichts Fatalistisches, sondern einzig und allein Bezeugung des Evangeliums von der Liebe GOTTES. Wir alle, die wir an den Dreieinigen GOTT glauben, sollen wissen, dass GOTT uns erwählt hat *“Seine Kinder zu sein durch JESUS CHRISTUS nach dem Wohlgefallen Seines Willens.”* (V.5) CHRISTUS ist der Grund unserer göttlichen Erwählung. Paulus schreibt: *“In IHM (dem SOHN) hat ER (der VATER) uns auch erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war. (...) ER hat uns vorherbestimmt, Seine Kinder zu sein durch JESUS CHRISTUS...”* (V.4f)

2.

Wenn wir aber GOTTES Kinder sind, dann sind wir auch Erben. Paulus schreibt an die Christen zu Rom: *“Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich GOTTES Erben und Miterben CHRISTI”.* (Röm. 8, 17) GOTTES SOHN macht uns zu Erben des himmlischen

VATers. *“In IHM (in CHristus) sind wir auch zu Erben eingesetzt worden, die wir dazu vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz Dessen, Der alles wirkt nach dem Ratschluß Seines Willens, damit wir etwas seien zum Lob Seiner Herrlichkeit”*. (V. 11) Gewöhnlich erben Kinder, wenn ihre Eltern das Zeitliche gesegnet haben. Bei uns Gotteskindern und Gotteseerben ist das aber anders. Wohl ist GOTTes SOHN auch gestorben, damit wir zu Erben des ewigen Lebens werden, aber ER ist auch wieder auferstanden. Somit brauchen wir unser ewiges Erbe nicht an einen wie auch immer gearteten Tod GOTTes zu knüpfen. Im Gegenteil: GOTTes Erben sind wir, weil GOTT lebt. Bei einem toten Gott - oder einem falschen Gott - würden wir leer ausgehen, denn wo nichts ist, da ist auch nichts zu holen...

Bei dem wahren, dreieinigen GOTT aber ist unendlich Wertvolles zu holen, denn ER ist der Fürst des Lebens. Das Leben ist Sein Werk. Bei Ihm ist es zu beerben. Aber dieses ewige Leben erbt nur derjenige, der durch den Glauben den SOHN GOTTes zum Bruder hat. Anders ausgedrückt: Wer CHristus und Sein Erlösungswerk mit dem Glauben ergreift, der ist CHristi Miterbe, Miterbe der Osterbeute des ewigen Lebens. Der kann zuversichtlich und freudig bekennen:

“Das ist die rechte Osterbeute, der wir teilhaftig werden:

Fried, Freude, Heil, Gerechtigkeit im Himmel und auf Erden.

Hier sind wir still und warten fort, bis unser Leib wird ähnlich dort CHristi verklärtem Leibe.”

3.

Und schließlich, so lehrt uns Paulus, ist der HEilige GEist das Siegel unseres Erbes zu unserer Erlösung. In unserem Text lesen wir: *“In Ihm (CHristus) seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem HEiligen GEist, der verheißen ist, welcher ist das Unterpfund unsres Erbes, zu unserer Erlösung, daß wir Sein Eigentum würden zum Lob Seiner Herrlichkeit”*. (V.13b.14)

Dass der HEilige GEist das Siegel unserer Erlösung ist, bedeutet, dass wir sein Eigentum sind. Wie man in ein neu gekauftes Buch seinen Stempel drückt, der belegt, dass einem dieses Buch gehört, dass es persönliches Eigentum ist, so drückt der HErr JESUS uns Seinen GEist, den HEiligen GEist, als Siegel in unser Herz, um uns zu bezeugen: Du bist nun Mein; Ich habe dich erkauf, erworben und gewonnen. Und wir antworten durch den GEist und sagen zu JESUS: Ja, “ich bin Dein, weil Du Dein Leben und Dein Blut mir

zugut in den Tod gegeben.”

Wie wunderbar ist doch der Dreieinige GOtt! ER ist wahrlich einmalig und unverwechselbar. ER ist kein gnadenloser Gesetzesgott wie der Allah des Koran. ER hat nichts zu tun mit den 330 Millionen Gottheiten des Hinduismus, die den Menschen in unterschiedliche Kasten einzwängen. Und ER hat auch nichts zu tun mit Buddha, dessen Selbsterlösung dir verkündet: Erlöse dich selber, dann bist du erlöst! Und wiederum hat ER nichts zu tun mit dem grausamen Baal, der Kinderopfer fordert. ER ist vielmehr der GOtt, der uns als unser lieber himmlischer VAter geschaffen hat. ER ist der GOtt, der sich in der Person des SOhnes für uns geopfert hat und die Forderungen des harten Gesetzes für uns erfüllt hat. ER ist der GOtt, der uns in der Person des HEiligen GEistes alle gleichwerweise, ohne Ansehen der Person, durch den Glauben zu Erben des ewigen Lebens im Himmelreich gemacht hat. ER ist der GOtt der Liebe und des Lebens. Hochgelobt sei die heilige Dreifaltigkeit und ungeteilte Einigkeit. Ihr sei Ehre und Preis in alle Ewigkeit! Amen.

Pfr. Marc Haessig